

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 71 (1967)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Was kleine Schüler sagen, schreiben und denken  
**Autor:** EH / Margrit / M.Sch.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-319955>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### *Weltweite Hebung des Lehrerstandes*

Von einer UNESCO-Konferenz in Paris wurde kürzlich eine internationale «Magna charta» für den Lehrerstand unterzeichnet, auf der die Unterschriften von Delegierten aus 80 Mitgliedstaaten der UNESCO stehen. Es heißt darin, daß die 16 Millionen Lehrer auf der Welt die größte Gruppe unter den Geistesarbeitern bilden. In einer Reihe von Empfehlungen werden sodann Vorschläge für eine Verbesserung der Berufsbedingungen gemacht. Mit besonderem Nachdruck wurde die Frage des weltweiten Lehrermangels behandelt, der hauptsächlich in den Entwicklungsländern ein besorgniserregendes Ausmaß angenommen hat.

(SFD)

### **Bei den Arbeitslehrerinnen zu Gaste**

Am 4. Juni tagte in Chur der *Schweizerische Arbeitslehrerinnen-Verein*. Im blumengeschmückten Saal des Kirchgemeindehauses trafen sich die Delegierten aus den deutschsprachigen Kantonen, herzlich begrüßt von der Kantonalpräsidentin, Frau *Rauch*, Bergün. Die reichlich befrachtete Traktandenliste wurde in speditiver Weise durch die bewährte, sympathische Präsidentin, Frau *Toggwyler-Conrad*, durchberaten. Trotz gegensätzlicher Auffassung in der Frage der Präsidentinnenkonferenz haben die verschiedenen Sprecherinnen in kollegialer, kameradschaftlicher Weise Stellung genommen. Auch die gut vorbereiteten Wahlen wurden in Einmütigkeit vollzogen. An Stelle der zurücktretenden Präsidentin übernimmt Frau *Coradi-Juon*, Zürich, das Amt, also wieder eine gebürtige Bündnerin. Die Sektion Zürich überreichte der neuen Präsidentin einen prächtigen Rosenstrauß. Von Frau *Toggwyler* und weitern austretenden Zentralstandsmitgliedern wurde mit herzlichen Dankesworten und mit Blumengaben Abschied genommen. — Beim gemeinsamen Mittagessen fanden sich als Gäste der Vertreter des Kantons, der Stadt Chur und des Kantonalen Lehrervereins ein. Herr Regierungsrat *Stiffler* und Herr Stadtrat *Mayer* überbrachten die Grüße der Kantons- und Stadtbehörden. — Am Nachmittag wurde unter kundiger Führung die Altstadt besichtigt oder ein Abstecher in den Bergfrühling unternommen, und gegen Abend führten die Züge unsere Kolleginnen der Handarbeitsschulen wieder zurück in die heimatlichen Dörfer und Städte.

ME

### **Was kleine Schüler sagen, schreiben und denken**

Es ist morgens 7 Uhr. Felix, der frischgebackene Erstkläßler, räkelt sich im Bett und möchte lieber noch ein wenig in den Federn bleiben. Mit viel Überredungskunst bringe ich ihn dazu, aufzustehen. Felix gähnt herhaft und meint: «Weisch, Mueti, i wett lieber, i wär scho pensioniert!» EH

\*

Meine Zweitkläßler schrieben Sätzlein über ein Schulwandbild von Alois Carigiet: Bündner Bergdorf im Winter. Nach einer halben Stunde



## mensa-cellula-intrex ... die Monatshygiene der modernen Frau



Flawa AG, Flawil Mit den neuen MONDO-Punkten

## KOSMA-Watterondellen

aus reiner, weicher FLAWA-Watte  
Für die Gesichtspflege  
In farbigem Plastikbeutel zu  
50 Stück Fr. 1.45

### Foto-Arbeiten

Color und Schwarzweiß direkt vom Labor zu äußersten Preisen!  
Prima Qualität! Verlangen Sie gratis Preisliste und Versandbeutel.  
Es lohnt sich!



8624 Grüt/Wetzikon

Das Kinderdorf Pestalozzi, Trogen sucht auf Sommer 1967, spätestens auf den 1. September eine

### Lehrkraft

für den Deutschunterricht auf der Volkschulstufe (Kinder aus Europa, Asien und Nordafrika).

Weitere Auskünfte erteilt gerne über Telefon (071) 94 14 31 oder anlässlich eines Besuches im Kinderdorf Pestalozzi die Dorfleitung Kinderdorf Pestalozzi, 9045 Trogen.

Sticken!  
ein Vergnügen



**D·M·C**

Hochechte Farben  
Dauerhafter Glanz



sammelte ich die Blätter ein. Urs entschuldigte sich: «Frölein W., i ha ned e so viil, i ha drum gluegt, daß sich riimt!»

Ich begann zu lesen:

*Das schöne Dörichen  
Ein Bauer geht mit der Kuh  
und traut dem Dörfchen zu.  
Das Dörfchen aber ist verschneit  
seine Frau hat schon das Brot bereit.  
Sie backt und backt den ganzen Tag  
bis sic nicht mehr backen mag.*

*Das richt von irem Haus  
der Mann sagt  
ich gehe Heute nicht mer aus.  
Im Garten steht ein Bienenhaus  
die Frau sagt  
hm das gibt ein Schmaus.  
Es steht auch noch ein Brunnen dort  
die Kühe kommen ganz sofort.*

Margrit

\*

Mein Töchterlein (Drittkläßlerin) studiert die «Schweizer Illustrierte». Der Artikel «Der Weltraum rückt uns näher» fesselt sie natürlich besonders! Als sie schwarz auf weiß las, daß auf dem Mond alles sechsmal leichter sei als auf der Erde, fragt sie mich ganz ernst: «Ist auf dem Mond das Rechnen auch sechsmal leichter als auf der Erde?» M Sch

\*

Die drei köstlichen kleinen Beiträge haben wir der bekannten schweizerischen Wochenschrift «Nebelspalter», Verlag E. Lopfe-Benz AG, Rorschach, entnommen.

#### VEREINSNACHRICHTEN

### Sitzung des Zentralvorstandes

29. April 1967, 14 30 Uhr in Zürich

(Protokollauszug)

Anwesend die Kolleginnen Hug, Kasser, Gafner, Ankersmit, Dürrenberger, Enderlin, Friedli, Kümmeli, Pletscher, Gimmel.

Entschuldigt die Kolleginnen Dubach, Weiß, Zürcher.

Geschäfte: Am 1. März 1967 hat eine Sitzung des Zentralbüros mit den bernischen Sektionspräsidentinnen und der bernischen Kantonalpräsidentin stattgefunden.

Die Kleine Kommission trat am 18. März 1967 zu ihrer zweiten Sitzung zusammen. Die von der Delegiertenversammlung beantragte Prüfung einer eventuellen Fusion mit einer anderen Fachzeitschrift ist im Gange.

Zeitung: Es freut uns zu vernehmen, daß über 180 junge Lehrerinnen ein Probeabonnement auf die SLIZ genommen haben. (Mehr als doppelt so viel wie in den Vorjahren.)

Stellenvermittlung: Die Zentralpräsidentin und die Zentralkassierin traten am 4. März 1967 mit der erweiterten Bürokommision der Stellenvermittlung zusammen. Es wurde gemeinsam nach rationelleren und finanziell einträglicheren Wegen gesucht, um unser Büro so gestalten zu können, daß es die Zentralkasse nicht übermäßig belastet.

Wir hoffen, daß die vom Zentralvorstand beschlossenen, neuen Tarife (Schweiz: für Arbeitgeber und Bewerberinnen 10 % des